

★★★ STILLER STAR DES MONATS

Mr. Bogensport in Berlin

Er ist eine Institution, Vater zahlreicher Erfolge sowie Wegbegleiter vieler Bogensport-Athletinnen und -Athleten vom Schnuppertraining bis zu den Olympischen Spielen.

Alfred Grzondziel, langjähriger Präsident des BSC BB-Berlin, hat sich seit mehr als 50 Jahren dem Bogensport verschrieben und dabei immer auch das Miteinander in den Vordergrund gestellt.

1961 schloss sich Grzondziel dem Verein Bergmann-Borsig Berlin an, sieben Jahre später folgte die Gründung der Bogensportabteilung. Und keiner konnte wissen, dass der heute 84-Jährige in der Folge DIE prägende Figur des heutigen BSC BB-Berlin sein und dem Bogensport in Berlin, aber auch deutschlandweit hervorragende Dienste leisten würde. So war Grzondziel maßgeblich an der Erschließung der Rennbahnstraße als Trainingsstätte für den Verein beteiligt, war Mitbegründer der Bundesliga Bogen und auch beim Aufbau des Bundesleistungszentrums in Berlin dabei. Unter seiner Ägide konnte der Verein fünf Mal (1995, 2002, 2008, 2014, 2020) das „Grüne Band“ für vorbildliche Talentförderung gewinnen. Seit Jahren dominiert der Berliner Nachwuchs die nationale Szene, was Grzondziel 2020 so kommentierte: „Der Gewinn zeigt die Kontinuität unserer Nachwuchsarbeit und die Bedeutung unserer Arbeit für unsere Nationalmannschaft.“

Eine, die davon jahrelang profitierte, war Lisa Unruh: „Alfred Grzondziel hat nicht nur das ‚Ziel‘ im Namen stehen, sondern ist buchstäblich ein Pionier seiner Zeit im Bogensport der DDR gewesen. Er hat den Bogensport in Berlin groß gemacht und ist mit seinen sozialen Förderprojekten, benachteiligte Menschen in den Bogensport zu integrieren, immer noch ein Vorreiter. Er lebt das Bogenschießen!“ Doch das BB-Urgestein hat auch das „große Ganze“ im Blick. So ist der BSC BB-Berlin ein Vorbild für Inklusion und Integration. Die Menschen, die mit Beginn der Flücht-



Seit 50 Jahren ist Alfred Grzondziel für den Bogensport besonders in Berlin aktiv.

lingswelle nach Deutschland kamen, wurden ebenso mit offenen Armen aufgenommen wie auch Sportlerinnen und Sportler mit Behinderungen. „Für jeden von uns ist es eine Erweiterung, mit anderen Kulturen und Menschen mit Behinderung in Verbindung zu kommen. Es erweitert unser Wissen und baut Vorurteile ab“, sagte Grzondziel, der seit einigen Jahren auch Mitglied im Präsidium des Behindertensportbundes Berlin ist, völlig zu Recht. Für seinen Einsatz und sein jahrzehntelanges Engagement wird Alfred Grzondziel zum „Stiller Star Januar 2025“ ausgezeichnet.

WER IST IHR „STILLER STAR“?

Sie kennen eine Persönlichkeit oder einen Verein, die/der sich in den Dienst des Schützensports stellt und eine Würdigung verdient hat? Dann schicken Sie uns eine kurze Begründung inklusive Foto per Mail an stillerstar@dsb.de Jeder Monatsgewinner erhält u.a. 100 Euro, der Jahresgewinner wird mit 1.000 Euro belohnt!

Der Schießsport ist sein Leben

Manchmal benötigt es nur eines kleinen Anstoßes, um schnell zu einem Ergebnis zu kommen. Wilhelm Böhmer, 1. Vorsitzender des BürgerSchützenvereins 1884 Wattenscheid-Höntrop, erinnert sich: „Als in der Vorstandssitzung das Thema Stiller Star zur Sprache kam, wurde sofort der Name von Horst Krollmann genannt.“

Dieser Horst Krollmann ist mittlerweile 80 Jahre alt und seit 65 Jahren Mitglied des Vereins. Und deshalb kann man mit Fug und Recht behaupten,

dass der Schießsport Krollmanns Leben prägt, wenn nicht gar ist. Denn Krollmann ist immer noch aktiv, schießt sowohl Auflage als auch frei die Disziplinen Luftgewehr und Kleinkaliber und qualifiziert sich regelmäßig für die Deutschen Meisterschaften – zuletzt für die DM Auflage Luftgewehr 2024 in Dortmund.

Doch die sportliche Aktivität ist längst nicht alles, was Krollmann zum „Stiller Star“ macht. Der leidenschaftliche Sportschütze, der damals mit zwei Kumpels dem BürgerSchützenverein beigetreten war, hilft, wo er nur kann: Sei es im sportlichen Bereich – Böhmer sagt dazu: „Mit seiner ruhigen Art steht er jederzeit für Neulinge und „alte Hasen“ mit Tipps und Tricks zur Seite.“ –, sei es anpackend. „Er ist handwerklich immer zur Stelle und repariert und verbessert, was so mancher überhaupt nicht sieht.“ Ähnlich wie ein Mainzelmännchen oder eben wie ein Stiller Star.

So war es beispielsweise 2021, als der Schießstand des BSV abgerissen und das Grundstück verkauft wurde. Eine neue Bleibe wurde bei den Schießsportfreunden des Linden-Dahlhau-



Horst Krollmann hilft in Wattenscheid-Höntrop, wo er nur kann.

ser Schützenbundes 1862 gefunden, und Horst Krollmann machte sich so gleich an die Arbeit. Flugs war der elektrische Ausbau der Lautsprecheranlage erledigt und der Monitor zur Trefferanzeige für die Meyton-Anlage angebracht. Sicherlich auch aus Eigeninteresse, aber vielmehr, weil ihm der Verein, seine Mitstreiter und der Schießsport am Herzen liegen, oder wie es Wilhelm Böhmer ausdrückt: „Horst ist ein Schützenbruder durch und durch. Wir sind froh, dass wir ihn haben.“

WER IST IHR „STILLER STAR“?

Sie kennen eine Persönlichkeit oder einen Verein, die/der sich in den Dienst des Schützensports stellt und eine Würdigung verdient hat? Dann schicken Sie uns eine kurze Begründung inklusive Foto per Mail an stillerstar@dsb.de Jeder Monatsgewinner erhält u.a. 100 Euro, der Jahresgewinner wird mit 1.000 Euro belohnt!

Ein Leben für den Schützenverein

Manchmal begegnet man Menschen, die mit ihrer Hingabe und ihrem Einsatz einen Verein über Jahrzehnte prägen. Für den Schützenverein Germania Prittlbach ist Hans Scholz genauso eine Person und ein Glücksfall.

Als Scholz im zarten Alter von 21 Jahren das Amt des Schriftführers übernahm, hätte wohl niemand geahnt, dass er dieses unglaubliche 52 Jahre lang ausüben würde. Heute blicken die Vereinsverantwortlichen und Mitstreiter mit Dankbarkeit und Respekt auf ein halbes Jahrhundert voller Engagement und Leidenschaft zurück.

Hans Scholz hat nicht nur Protokolle geschrieben, er hat Geschichte festgehalten. Mit akribischer Sorgfalt führte er die Vereinschronik weiter, schrieb alte Einträge leserlich ab und brachte diese schließlich in das digitale Zeitalter. „So bewahrte er die Vergangenheit unseres Vereins für die Zukunft. Sein unermüdlicher Einsatz, die Geschichte lebendig zu halten, ist ein bleibendes Erbe“, lobt Roman Pestl, 1. Schützenmeister des Vereins.

Neben der Schriftführung ist Scholz stets eine treue und geschätzte Stütze bei allen Vereinsaktivitäten. Ob bei der Organisation von Bundesliga-Veranstaltungen, für die er unzählige Stunden in PowerPoint-Präsentationen investierte, die einfach einzigartig und besonders sind, oder bei alltäglichen Aufgaben, er ist immer da. Trotz seines fortgeschrittenen Alters (73) hilft er mit unvergleichlicher Hilfsbereitschaft, wann und wo immer er gebraucht wird. Auch bei der Entwicklung und Erhaltung der vereinseigenen Schießanlagen war Scholz unersetzlich. Von den ersten Schießständen in der Gastwirtschaft und im Keller dieser über das alte Schützenheim bis hin zum neuen Dorfgemeinschaftshaus - Scholz war bei Planung, Umbau und Renovierung immer federführend beteiligt. Besonders der Bau der Schießstände im Dorfgemeinschaftshaus, der enorm viel Zeit und Einsatz erforderte, bleibt ein Meilenstein seiner Arbeit. Mit fast 500 absolvierten Rundenwettkämpfen setzte die



Hans Scholz war 52 Jahre lang Schriftführer und auch darüber hinaus sehr engagiert.

Vereinskone auch im sportlichen Bereich Maßstäbe. Nach all den Jahren voller Einsatz und Hingabe hat sich Hans Scholz nun in den Schriftführerruhestand verabschiedet. Doch auch jetzt steht er seiner Nachfolgerin mit Rat und Tat zur Seite und bleibt dem Verein eng verbunden. Als dienstältester Vereinsfunktionär ist er ein Vorbild für Generationen von Mitgliedern. Roman Pestl sagt: „Sein Engagement, seine Energie und seine Liebe zum Verein sind einzigartig. Er hat nicht nur das Amt des Schriftführers ausgefüllt, er hat unseren Verein geprägt. Im Namen aller Mitglieder danken wir ihm von Herzen für alles, was er für den Schützenverein Germania Prittlbach getan hat.“

WER IST IHR „STILLER STAR“?

Sie kennen eine Persönlichkeit oder einen Verein, die/der sich in den Dienst des Schützensports stellt und eine Würdigung verdient hat? Dann schicken Sie uns eine kurze Begründung inklusive Foto per Mail an stillerstar@dsb.de Jeder Monatsgewinner erhält u.a. 100 Euro, der Jahresgewinner wird mit 1.000 Euro belohnt!

★★★ STILLER STAR DES MONATS

Ein Mann - ein Wort!

Sebastian Lange packt da an, wo andere noch Pläne schmieden, wie es denn funktionieren könnte. Deshalb ist der 26-Jährige vom ABSV Wattenscheid vielleicht nicht immer ganz so „still“, aber auf jeden Fall niemand, der gerne in der ersten Reihe steht und Vorträge hält. Und deswegen ist er ein „Stiller Star“.

Wenn jemand auf Vereins-, Kreis-, Bezirks- oder Landesebene an ihn mit einer Herausforderung herantritt, hat Lange meist recht schnell eine Lösung parat, die er am liebsten auch direkt in die Tat umsetzen will. „Sebastian ist ein Macher und Anpacker, der nicht lange fackelt, sondern, wenn auch manchmal zu schnell, die Arbeit sieht und die Probleme löst“, erklärt seine Lebensgefährtin und auf Landesebene auch ehemalige „Chefin“ Jasmin Adrians. Auf Vereinsebene ist Sebastian Lange seit einigen Jahren Trainer für die Jugend im Gewehrbereich. Er trainiert nicht nur jeden Mittwoch die Kids, sondern fährt mit Ihnen meist auch noch ein bis zwei Mal in der Woche zu weiteren Aktivitäten wie Wettkämpfen. Spritgeld kommt für ihn dabei nicht mal ansatzweise in Frage. „Natürlich ist es schön, wenn man alles bezahlt bekommt, das hat dann aber nichts mehr mit Ehrenamt zu tun. Ich mache das, weil es mir Spaß macht“, so Lange auf Nachfrage nach der Kreismeisterschaft 2025. Auf Kreis- und Bezirksebene ist er nicht nur als Trainer unterwegs, sondern engagiert sich auch in den Jugendvorständen für den Ausbau der Leistungsstrukturen, die Anerkennung der Kinder- und Jugendarbeit sowie den Ausbau und die Erneuerung des Equipments, damit alle Veranstaltungen und Wettkämpfe reibungslos ablaufen können.

„Auf Landesebene ist Sebastian nicht mehr wegzudenken“, sagt Vizepräsidentin Jugend Sabine Lüttmann. „Ich weiß nicht, wie oft wir schon richtig doof dagestanden hätten, wenn Sebastian uns nicht den Allerwertesten mit spontanen Bauten oder Ideen gerettet hätte.“ Lange sei der Allrounder im Jugendforum, und wenn er einmal alterstechnisch ausscheiden sollte, dann werden seine Fußspuren verdammt groß sein, so Lüttmann. Und damit bei



Sebastian Lange ist der Freund, den man mitten in der Nacht um Hilfe bitten kann.

ihm keine Langeweile aufkommt, ist er beim ISAS, einem der wenigen internationalen Events im Deutschen Schießsport, als Techniker und Fahrer im Einsatz. Seine Zuverlässigkeit ist dabei ein großer Trumpf: „Wenn er sagt, er ist da, dann ist er auch da. Wenn auch nicht immer ganz pünktlich, aber das weiß man zwischenzeitlich und hat sich darauf eingestellt, ist er als guter Freund und Kumpel nicht mehr wegzudenken“, so die Vizepräsidentin Jugend und verdeutlicht das an einem konkreten Beispiel: „Er ist dieser eine Freund, den man nachts anrufen und fragen kann, ob er mich von wo auch immer abholt. Er fackelt nicht lange und fährt los.“ Diese Haltung und dieses Engagement schätzen alle sehr an Sebastian Lange, und darum ist er auf Landesebene, im Verein, im Kreis und überhaupt für Westfalen ein sehr wertvoller engagierter Ehrenamtlicher mit großem Herz. Und wird deshalb als „Stiller Star des Monats April 2025“ ausgezeichnet.

WER IST IHR „STILLER STAR“?

Sie kennen eine Persönlichkeit oder einen Verein, die/der sich in den Dienst des Schützensports stellt und eine Würdigung verdient hat? Dann schicken Sie uns eine kurze Begründung inklusive Foto per Mail an stillerstar@dsb.de. Jeder Monatsgewinner erhält u.a. 100 Euro, der Jahresgewinner wird mit 1.000 Euro belohnt!

★★★ STILLER STAR DES MONATS

Ein Elefant im Schützenwesen

Ein jeder kennt wohl das Sprichwort vom „Elefant im Porzellanladen“, was nicht unbedingt wohlwollend gemeint ist. Äußerst positiv ist dagegen die Geschichte vom Elefant im Schützenwesen, konkret von Benno Elefant in der SG 1912 Neukirchen.

Denn Benno Elefant war über 30 Jahre lang in zahlreichen offiziellen Ehrenämtern engagiert und ist auch nach seinem schleichenden Rückzug weiterhin voll bei der Sache. 1986 trat Elefant in die SG 1912 Neukirchen ein, die er dann früh entscheidend mitprägte: Zunächst als Beisitzer (1993), dann als Zeugwart (1997), später dann als Jugendleiter, zweiter Schützenmeister und schließlich von 2013 bis 2018 als erster Schützenmeister.

Selbstverständlich war und ist er nicht nur ein Theoretiker, sondern auch selbst als Schütze und Trainer aktiv. Zahlreiche Kinder und Jugendliche profitierten von seiner Kompetenz als Gau-Kadertrainer und später Kadertrainer im Oberpfälzer Schützenbund. Die Liebe zum Sport treibt ihn auch heute noch an den Schießstand, wo der stolze Großvater bis zu zweimal in der Woche Schützen von jung bis alt trainiert.

Aber auch abseits der Sportgeräte ist Elefant nicht wegzu-denken: Bei diversen Festlichkeiten und Veranstaltungen ist er als Helfer, Organisator und Unterstützer dabei (als Standaufsicht, am Ausschank, am Grill, als Bedienung). Er unterstützt die Jugendleitung in jeglicher Hinsicht als Fahrer zu Wettkämpfen oder Ausflügen, als Koch für die Jugendfreizeitmaßnahmen, bei Siegerehrungen oder Veranstaltungen. Und durch seine private Weiterbildung im Bereich Mentaltraining steht er dem Verein auch in diesem Bereich unterstützend zur Seite.

Sonja Stümpf, Jugendleiterin der SG 1912 Neukirchen, würdigte den „grauen Riesen“ der SG: „Benno ist eigentlich kein



Geschenke zu seinem 60. Geburtstag erhielt Benno Elefant (Mitte) auch von seinem Schützenverein.

„stiller“ Star, da er aktiv das Vereinsleben und den Verein geprägt hat, der ohne ihn nicht da wäre, wo er heute ist. Sein Herz hängt am Schießsport, und seine Leidenschaft gilt dem Schützenwesen.“ Und auch wenn er nicht so still ist, wird Benno Elefant für seine jahrelangen Verdienste und sein Engagement mit der Auszeichnung „Stiller Star des Monats Mai 2025“ gewürdigt. Töroööööööööö!

WER IST IHR „STILLER STAR“?

Sie kennen eine Persönlichkeit oder einen Verein, die/der sich in den Dienst des Schützensports stellt und eine Würdigung verdient hat? Dann schicken Sie uns eine kurze Begründung inklusive Foto per Mail an stillerstar@dsb.de Jeder Monatsgewinner erhält u.a. 100 Euro, der Jahresgewinner wird mit 1.000 Euro belohnt!.

WEITERER BREITENSPORTLEHRGANG KLEINKALIBER AUFLAGE

Vom 23. bis 25. Juni wird ein weiterer hochwertiger Breitensportlehrgang im Bereich Kleinkaliber Auflage unter der Leitung von Jürgen Treppmann stattfinden. Der erfahrene Trainer begrüßt die Teilnehmenden zu drei intensiven Tagen voller Theorie, Praxis und individueller Betreuung.

Der Lehrgang wird speziell auf Auflageschützen im Kleinkaliberbereich ausgerichtet und bietet sowohl Einsteigern als auch Fortgeschrittenen wertvolle Impulse zur Technik, zum Materialeinsatz

sowie zur mentalen Vorbereitung im Wettkampf. Mit diesem Lehrgang wird das bestehende Angebot des Deutschen Schützenbundes gezielt erweitert. Aufgrund der hohen Nachfrage und vieler bereits ausgebuchter Lehrgänge war es dem DSB ein Anliegen, zusätzliche Kapazitäten zu schaffen. Deshalb schnell sein, direkt anmelden und Platz sichern. Jürgen Treppmann überzeugt durch seine fachliche Kompetenz, seine praxisnahen Tipps und seine Fähigkeit, auf individuelle Fragestellungen einzugehen. Der

Breitensport bleibt eine tragende Säule innerhalb des Verbandes - solche Lehrgänge leisten einen wertvollen Beitrag zur Förderung und Weiterentwicklung aller, die mit Leidenschaft und Engagement ihrem Sport nachgehen.

In den Lehrgangsgebühren sind Unterkunft im Einzelzimmer mit Vollpension, Nutzung des hoteleigenen Fitness- und Saunabereichs, Standnutzung, Scheiben und Lehrgangsmaterial enthalten. Anmeldung unter:

<https://shorturl.at/fXr8P>

★★★ STILLER STAR DES MONATS

Der Architekt, der Tradition lebendig hält und Zukunft gestaltet

Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich, aber nur wenige mit so viel Herzblut, Weitsicht und Tatkraft wie Marc Jans. Jans sucht nicht das Rampenlicht, sondern die beste Lösung. Er motiviert, bringt Menschen zusammen und schafft es, dass sich Alt und Jung gleichermaßen mitgenommen fühlen. Er ist kein Funktionsärzt, sondern ein Möglichmacher. Ein Gestalter, der nicht für sich arbeitet, sondern für die Gemeinschaft. Und somit ein Stiller Star, der genau die Anerkennung verdient, die er sonst anderen zukommen lässt.

Marc Jans ist Vizepräsident im Schützenverband Hamburg und Umgegend, Beisitzer im Schützenkreisverband Harburg Stadt und Vizepräsident seines Heimatvereins, dem Schützenverein Moorwerder von 1951. Doch seine Positionen allein sagen wenig über das aus, was ihn wirklich ausmacht. Sein Einsatz endet nicht mit Sitzungen oder formellen Aufgaben. Er ist immer da, wenn es darum geht, das Schützenwesen zu stärken, zu erneuern und für die Zukunft zu rüsten.

Marc Jans denkt nicht in starren Strukturen, sondern in Möglichkeiten. Er bringt Ideen ein, entwickelt Strategien und setzt Impulse, die das Schützenwesen langfristig voranbringen. Seine Aufgaben als Vizepräsident im Landesverband sind vielfältig. Er verantwortet die Geschäftsführung, das Schießstandwesen, das Spielmannszugwesen, die Verbandsentwicklung sowie die Förderung von Tradition und Brauchtum – alles ehrenamtlich. Doch was ihn besonders macht, geht weit darüber hinaus.

Ehrenamt bedeutet für ihn nicht, sich nach festen Zeiten zu richten. Er ist da, wenn er gebraucht wird. Ob früh morgens, spät abends oder mitten in der Nacht – wenn es um wichtige Gespräche geht, nimmt er sich die Zeit.



Für wichtige Gespräche über das Schützenwesen steht Marc Jans immer bereit.

Diese ständige Erreichbarkeit ist nicht einfach ein Service, sondern Ausdruck seiner tiefen Verbundenheit mit dem Schützenwesen. Neben seinen zahlreichen Ehrenämtern führt Jans mehrere Unternehmen. Trotzdem stellt er seine eigenen Interessen immer hinten an, um sich mit vollem Einsatz für Vereine und Verbände einzusetzen.

Besonders eindrucksvoll zeigt sich sein Wirken in der Neuausrichtung des Landeskönigsballs 2025. Mit einem modernen Konzept, einer neuen Location und frischen Ideen hat er es geschafft, eine traditionsreiche Veranstaltung neu zu beleben und eine Brücke zwischen den Generationen zu schlagen. Genau darin liegt seine Stärke. Er versteht es, Tradition und Fortschritt in Einklang zu bringen, alte Werte zu bewahren und gleichzeitig neue Impulse zu setzen.

Marc Jans ist ein Stiller Star. Nicht, weil er viele Ehrenämter bekleidet, sondern weil er sie mit außergewöhnlichem Engagement ausfüllt. Weil er nicht repräsentiert, sondern gestaltet. Weil er nicht nur Verantwortung übernimmt, sondern aktiv etwas bewegt.

WER IST IHR „STILLER STAR“?

Sie kennen eine Persönlichkeit oder einen Verein, die/der sich in den Dienst des Schützensports stellt und eine Würdigung verdient hat? Dann schicken Sie uns eine kurze Begründung inklusive Foto per Mail an stillerstar@dsb.de Jeder Monatsgewinner erhält u.a. 100 Euro, der Jahresgewinner wird mit 1.000 Euro belohnt!

★★★ STILLER STAR DES MONATS

Seit Jahrzehnten eine Institution im Berliner Schießsport

Einer der umtriebigsten Vereine im Schützenverband Berlin-Brandenburg ist der PSV Olympia Berlin. Das liegt nicht nur, aber vor allem auch an Michael Wischnewsky. Der 64-Jährige ist seit der Gründung und mittlerweile Jahrzehnten Trainer und Vorsitzender im Verein und damit treibende Kraft. Die Walther-Arena im Süden Berlins ist längst national und international bekannt. Denn zahlreiche Wettkämpfe finden dort regelmäßig statt. Seien es die Bundesliga-Begegnungen der Pistolen- (1. und 2. Bundesliga) und Gewehrteams (2. Bundesliga) oder der alljährliche IWK Berlin, der in diesem Jahr knapp 500 Sportlerinnen und Sportler aus 17 Nationen zu Gast hatte. Oder natürlich die zahlreichen Maßnahmen zur Förderung des Nachwuchses („Jungfuchse Pokal“ & „Junior Cup“) oder des Breitensports („24 Stunden Schießen“). Es ist immer etwas los auf dem modernen Schießstand, auf dem von Bogen über Gewehr und Pistole auch Vorderlader und sogar Modellkanonen abgefeuert werden können.

Das alles wäre ohne Michael Wischnewsky nicht möglich, denn der gebürtige Berliner unterstützt mit seinem großen Wissen und Engagement bei der Organisation des Sportbetriebs und sorgt



Michael Wischnewsky ist eine Institution im Berliner Schießsport.

so dafür, dass regionale, nationale und sogar internationale Wettkämpfe in der Walther-Arena stattfinden können. Und das von Beginn an. Er zählte 1990 zu den Gründungsmitgliedern und ist mit kurzer Unterbrechung seither Vorsitzender des Vereins. Seine gute Reputation, seine Ideen und Arbeit öffnen ihm so manche Tür bei Ämtern und Behörden, die anderen wohl verschlossen blieben. Sein Wissen und seine Tatkraft stellte er auch dem Deutschen Schützenbund zur Verfügung, als es darum ging, zum immer heiklen Thema Waf-

fenrecht einen Verein zu präsentieren, der für einen TV-Beitrag geeignet wäre. Detlef Glenz, Schnellfeuerpistolen-Bundestrainer und als Trainer Kriftels Bundesliga-Dauer-Konkurrent, sagt: „Michael Wischnewsky ist der „Macher“. Er ist nicht nur Vorsitzender, er moderiert die Wettkämpfe in der Bundesliga, schießt noch selbst Pistole und Gewehr. Er ist der „Mr. PSV Olympia Berlin“.“ Für sein ehrenamtliches Engagement hat Michael Wischnewsky, der auch als Verbandstrainer für die Kurzwaffe im SVBB tätig ist, schon so manche Auszeichnung bekommen, zuletzt 2017 das Ehrenkreuz in Gold des DSB. Nun folgt eine weitere: Michael Wischnewsky wird „Stiller Star des Monats Juli 2025“.

WER IST IHR „STILLER STAR“?

Sie kennen eine Persönlichkeit oder einen Verein, die/der sich in den Dienst des Schützensports stellt und eine Würdigung verdient hat? Dann schicken Sie uns eine kurze Begründung inklusive Foto per Mail an stillerstar@dsb.de Jeder Monatsgewinner erhält u.a. 100 Euro, der Jahresgewinner wird mit 1.000 Euro belohnt!

Ein Mann und eine Stimme für die Schützengesellschaft Altenau

Die Schützengesellschaft Altenau von 1525 feierte vom 15. bis 17. August 2025 ihr 500-jähriges Bestehen – ein Meilenstein und Jubiläum, das vor einigen Jahren auszufallen drohte und vor allem durch die unermüdliche Arbeit von Menschen wie Jens Drewes möglich wurde. Seit 2022 ist er der Schützenvogt der Gesellschaft, und es ist kaum vorstellbar, wie sehr er sich mit Herz und Engagement für den Verein und seine Mitglieder einsetzt.

Jens Drewes ist nicht nur ein treibender Kopf der Schützengesellschaft, sondern auch eine der tragenden Säulen, die den Verein nach schweren Zeiten wiederaufgebaut haben. Schon um die Jahrtausendwende hegte er den Wunsch, Teil dieses traditionsreichen Vereins zu werden, aber es sollte bis

WER IST IHR „STILLER STAR“?

Sie kennen eine Persönlichkeit oder einen Verein, die/der sich in den Dienst des Schützensports stellt und eine Würdigung verdient hat? Dann schicken Sie uns eine kurze Begründung inklusive Foto per Mail an stillerstar@dsb.de Jeder Monatsgewinner erhält u.a. 100 Euro, der Jahresgewinner wird mit 1.000 Euro belohnt!

2014 dauern, bis er endlich als Mitglied aufgenommen wurde. Zu diesem Zeitpunkt stand der Verein vor einer entscheidenden Herausforderung: Ohne die eine Stimme und Unterstützung von Jens Drewes wäre seine drohende Auflösung nicht abzuwenden gewesen. Drewes besondere Stärke zeigt sich jedoch nicht nur in seiner Mitgliedschaft, sondern auch in seinem unermüdlichen Engagement für den Verein. Als einer der maßgeblichen Akteure nach dem Verlust des Schützenheims setzte er sich dafür ein, dass ein neuer Schießstand gebaut wurde. 2023, als das traditionelle Schützenfest vor der Tür stand, übernahm Jens Drewes die Planung des mehrtägigen Festes – und das ganz ohne ein Festkomitee. Es war das erste Schützenfest seit mehr als zehn Jahren. Mit seinem Organisationstalent und seiner Leidenschaft stellte er sicher, dass das Fest ein voller Erfolg wurde.

Heute ist die Schützengesellschaft Altenau wieder fest in der Mitte des Ortes verankert. Der Verein wächst stetig, nimmt an Kreismeisterschaften teil und tilgt fleißig die Schulden der Vergangenheit. Über die Grenzen der Region hinaus ist man auf Schützenfesten und Umzügen präsent und sorgt dafür, dass die Tradition gepflegt wird. Besonders bemerkenswert ist der Aufbau einer eigenen Jugendabteilung, die den Nachwuchs für die Zukunft sichert.



Jens Drewes ist eine tragende Säule der Schützengesellschaft Altenau.

Jens Drewes hat noch größere Pläne. In den kommenden Jahren möchte er das Schützenfest weiter ausbauen und jedes Jahr ein mehrtägiges Fest mit viel Tradition und Gemeinschaftsgeist feiern. Einst rettete er den Verein vor der Auflösung, nun führt er ihn in eine (rosige) Zukunft. Keine Frage: Jens Drewes ist ein Stiller Star.

„Mutti der SVBB-Schützenjugend“

Karin Christopeit hat sich über viele Jahrzehnte hinweg in herausragender Weise um die Nachwuchsarbeit im Schützenwesen verdient gemacht und dabei Maßstäbe gesetzt, die bis heute nachwirken.

Bereits vor der Wiedervereinigung war sie in ihrem Heimatverein, der Schützenbruderschaft Lehnitz, mit großem Engagement in der Förderung junger Sportlerinnen und Sportler aktiv. Ihr umfangreiches Wissen, ihre pädagogischen Fähigkeiten und ihre Begeisterung für das Sportschießen brachte Christopeit nach dem Beitritt ihres Vereins in den Schützenverband Berlin-Brandenburg (SVBB) ein – ein Gewinn, den der Verband von Beginn an zu schätzen wusste. Als im Jahr 2005 die Jugendarbeit im Verband in eine schwierige Phase geriet, übernahm sie in einer Zeit personeller Notlage mit großem Verantwortungsbewusstsein das Amt der Landesjugendleiterin. Dieses führte Karin Christopeit mit beeindruckendem Einsatz und Herzblut bis ins Jahr 2017. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie das Amt leider niederlegen. Dank ihres vorbildlichen Einsatzes konnte Christopeit die Verantwortung an eine gut eingearbeitete Nachfolge übergeben – ein Zeichen nachhaltiger und zukunftsorientierter Arbeit.

In ihrer Amtszeit entwickelte sie die Jugendarbeit entscheidend weiter: So



Karin Christopeit ist für ihr kreatives, oft auch kämpferisches Engagement bekannt.

baute Christopeit bewährte Konzepte aus, führte neue Trainingsmethoden ein und etablierte Veranstaltungsformate, die bis heute Bestand haben. Besonders hervorzuheben ist dabei ihr kreatives, oft auch kämpferisches Engagement, das bei einer in der Öffentlichkeit nicht so beachteten Sportart wie dem Sportschießen unverzichtbar ist.

Doch selbst nach dem offiziellen Rückzug blieb sie dem Verband erhalten: Als Verbandstrainerin organisiert Christopeit weiterhin Trainingslager, leitet Trainingseinheiten und führt die jungen Sportlerinnen und Sportler mit viel Fingerspitzengefühl durch Wettkämp-

fe wie beispielsweise den Shooty-Cup bei der Deutschen Meisterschaft in Garching-Hochbrück. Immer wieder entdeckt und fördert sie dabei neue Talente für den Landeskader.

Karin Christopeit war und ist jedoch weit mehr als eine erfolgreiche Organisatorin und Trainerin – sie war und ist für viele die „Mutti der SVBB-Schützenjugend“. Zum Saisonende 2025 wird sie auch ihre Tätigkeit als Verbandstrainerin beenden und sich endgültig in den wohlverdienten Ruhestand zurückziehen. Ihr Ausscheiden hinterlässt eine große Lücke – nicht nur sportlich, sondern auch menschlich.

Für ihr außergewöhnliches Engagement und ihre langjährigen Verdienste um den Schießsport und die Jugendarbeit im Verband erhält Karin Christopeit den „Stiller Star August 2025“.

WER IST IHR „STILLER STAR“?

Sie kennen eine Persönlichkeit oder einen Verein, die/der sich in den Dienst des Schützensports stellt und eine Würdigung verdient hat? Dann schicken Sie uns eine kurze Begründung inklusive Foto per Mail an stillerstar@dsb.de Jeder Monatsgewinner erhält u.a. 100 Euro, der Jahresgewinner wird mit 1.000 Euro belohnt!

★★★ STILLER STAR DES MONATS



Konrad „Koné“ Anfang ist glücklich inmitten seiner Schützenkameraden.

Eine Inspiration für Verein und Schützengau

Vor drei Jahrzehnten hatte Konrad „Koné“ Anfang einen schweren Motorradunfall, bei dem er ein Bein verlor und seitdem nur noch den rechten Arm bewegen kann. Er lag monatelang im Krankenhaus und stand dem Tod näher als dem Leben. Doch durch den Schießsport fand er zurück – eine Geschichte, die Mut macht und zeigt, wie stark der menschliche Wille sein kann.

„Koné“ engagiert sich mit großem Herzen und unermüdlichem Einsatz für die Kgl. Priv. FSG Traunstein. Er mäht die 4.000 Quadratmeter Rasen auf der KK-Bahn und dem Bogenplatz, schiebt im Winter um fünf Uhr morgens 2.000 Quadratmeter Parkplatzschnee weg und fährt mit Anhänger und Bulli alles, was der Verein benötigt – sei es für Anschaffungen, Transporte oder Entsorgungen. Er bringt jeden Jugendlichen zu Wettkämpfen, egal ob aus dem eigenen oder einem anderen Verein, und sorgt so für den Nachwuchs.

Mit seinem Minibagger gräbt er im Handumdrehen Drainagekanäle, um die Bogenwiesen trocken zu halten und gibt regelmäßig zweimal pro Woche Jugendtraining. Zudem kümmert er sich um das KK-Vortl-Schießen am Donnerstag. Neben all diesen Aufgaben ist er auch ein erfolgreicher Paraschütze, der mit Luftgewehr und Zimmerstutzen regelmäßig an Deutschen Meisterschaften teilnimmt und als Mannschaftsführer der Luftgewehrschützen fungiert. Manchmal muss man ihn bremsen, wenn man ihm seine Phantomschmerzen des amputierten Beins ansieht. Doch für „Koné“ ist es selbstverständlich, die Schützenjugend zu unterstützen und für den Verein da zu sein – egal, wie groß die Schmerzen sind. Hier bekommt er dann von seinen Kameraden Ruhe verordnet, die er nur murrend annimmt. Auch außerhalb des Vereinslebens ist „Koné“ stets hilfs-

bereit. Mit seinem Lader und Minibagger hilft er beim Gartenumbau, reißt alte Gebäude ab oder fährt mit seinem Hänger zum Entsorgungsbetrieb. Seine Hilfsbereitschaft kennt kaum Grenzen.

Anfang ist eine Inspiration für die Schützenjugend und für alle, die ihn kennen. Er ist im gesamten Schützengau Traunstein bekannt und geschätzt – gerade, weil er so ist, wie er ist. Er möchte nicht im Rampenlicht stehen, sondern handelt aus Überzeugung und Selbstlosigkeit. Er tut das, was getan werden muss, damit es andere gut haben und der Schießsport im Verein unter besten Bedingungen ausgeübt werden kann.

„Koné“ zeigt, wie man nach einem schweren Schicksalschlag durch den Sport wieder ins Leben findet und niemals aufgibt. Der Schießsport hat ihm wieder Sinn und Freude geschenkt, wofür er ihm sehr dankbar ist. Er verlangt nichts für sich, sondern gibt seit Jahrzehnten unermüdlich – still, aber unersetzlich.

„Koné ist die gute Seele unseres Vereins, ein wahrer Schatz, der lieber im Hintergrund bleibt, aber unendlich wichtige Arbeiten erledigt. „Für uns ist er das Paradebeispiel eines stillen Stars im Sport. Deshalb haben wir ihn für diese besondere Ehrung vorschlagen“, sagt Martin Schmidt, 1. Schützenmeister der Kgl. Priv. FSG Traunstein.

WER IST IHR „STILLER STAR“?

Sie kennen eine Persönlichkeit oder einen Verein, die/der sich in den Dienst des Schützensports stellt und eine Würdigung verdient hat? Dann schicken Sie uns eine kurze Begründung inklusive Foto per Mail an stillerstar@dsb.de. Jeder Monatsgewinner erhält u.a. 100 Euro, der Jahresgewinner wird mit 1.000 Euro belohnt!

Percy, der 100-Prozentige

„Wenn es einen Namen gibt, der in unserem Schützenverein seit Jahren für Verlässlichkeit, Engagement und uneigennützigen Einsatz steht, dann ist es Percy Rahlf!“, sagt Laura Höper, 1. Kassenwartin des SV Tötensen-Westerhof u.Umg. von 1895. Genau diese Eigenschaften machen ihn damit zu einem „Stiller Star“.

Seit seinem Eintritt in den Verein im Jahr 2005 ist Percy Rahlf nicht nur ein fester Bestandteil des Vereinslebens, sondern auch ein echtes Rückgrat im Hintergrund – leise, aber mit vollem Einsatz. „Percy ist der Inbegriff des „100-Prozentigen“: Was er anfasst, tut er mit ganzer Kraft, mit Überblick und mit Herzblut für den Verein“, so Höper. Von 2009 bis 2025 war Rahlf erster Kassenwart – eine Zeitspanne von beeindruckenden 16 Jahren im geschäftsführenden Vorstand. In dieser Rolle hat er den Verein entscheidend mitgeprägt: Er war maßgeblich am Bau des neuen Schützenhauses im Jahr 2011 beteiligt, hat sich federführend um dessen Finanzierung gekümmert und viele weitere Projekte mit angestoßen, zuletzt etwa den Umbau auf eine moderne digitale Schießanlage. Seine ruhige, vorausschauende Art und sein enormes Verantwortungsbe-

wusstsein haben dafür gesorgt, dass der SV Tötensen-Westerhof heute finanziell auf einem soliden Fundament steht. Selbst als er 2025 den Staffelstab weitergab, blieb er seinem Anspruch treu: Er führte noch eine neue Buchhaltungssoftware ein, die künftig von drei Kassenwarten gemeinsam genutzt werden kann – ein Schritt, der nicht nur für Entlastung sorgt, sondern auch für nachhaltige Strukturen.

Doch Rahlf wäre nicht der 100-Prozentige, wenn er sich mit dem Rückzug aus dem Vorstand zufriedengegeben hätte. Stattdessen unterstützt er nun als zweiter Kassenwart seine Nachfolgerin Laura Höper mit derselben Hilfsbereitschaft und Expertise, die ihn all die Jahre ausgezeichnet hat.

Auch auf der repräsentativen Seite war der heute 63-Jährige aktiv: Als Schützenkönig in den Jahren 2008/2009 sowie 2019 bis 2022 – während der pandemiebedingt verlängerten Amtszeit – und als Vizekönig 2009/2010 hat er den Verein würdevoll vertreten. Höpers Fazit ist eindeutig: „Percy Rahlf stellt keine Forderungen, er macht einfach – zuverlässig, kompetent, bescheiden. Er sucht nicht das Rampenlicht, sondern wirkt im Stillen. Gerade deshalb ist er



Percy Rahlf wirkt im Stillen.

der Richtige für diese Auszeichnung: ein echter „Stiller Star“, auf den unser Verein seit Jahren zählen kann.“

WER IST IHR „STILLER STAR“?

Sie kennen eine Persönlichkeit oder einen Verein, die/der sich in den Dienst des Schützensports stellt und eine Würdigung verdient hat? Dann schicken Sie uns eine kurze Begründung inklusive Foto per Mail an stillerstar@dsb.de Jeder Monatsgewinner erhält u.a. 100 Euro, der Jahresgewinner wird mit 1.000 Euro belohnt!

Ein Mann, ein Wort – Jochen Perrefort

Ein wahrer Held seines Vereins ist ohne Zweifel Jochen Perrefort. Seit Jahrzehnten engagiert er sich mit unermüdlicher Energie und großem Herzen im Verein und darüber hinaus – als Kreisjugendleiter, stellvertretender Bezirksjugendleiter und verlässliche Stütze in zahlreichen weiteren Funktionen. Der 55-Jährige ist ein Macher.

Perrefort ist jemand, der nicht nur mit Rat, sondern vor allem auch mit Tat zur Seite steht. Er kümmert sich mit außergewöhnlichem Einsatz und Einfühlungsvermögen um seine Jugendlichen und schafft es, sie immer wieder zu begeistern, zu motivieren und zusammenzuführen. Seine Art, junge Menschen anzusprechen, ist vorbildlich und beispielhaft – und sie zeigt Wirkung: Perrefort zieht nicht nur die Erwachsenen an, die ihn unterstützen möchten, sondern auch die Jugendlichen, die sich von ihm verstanden und getragen fühlen.

Besonders hervorzuheben ist sein Mitwirken in der Strukturkommission des Westfälischen Schützenbundes, in der er maßgeblich den Jugend- mit dem sportlichen Bereich verknüpft hat. Viele seiner Ideen wurden nicht nur gehört, sondern auch in den Vorschlägen der Kommission an den Verband umgesetzt.

Mit 13 Jahren trat Jochen Perrefort, der beim Ball des Sports mit der Ehrenamtsplakette des Stadtsportverbandes ausgezeichnet wurde, den Sportschützen Kloster Epe im Jahr 1983 bei. Es genügte ihm auf Dauer aber nicht, trotz zahlreicher Erfolge auf Stadt-, Kreis-, Bezirks- und Landesebene in Einzel- und Mannschaftswertungen nur Aktiver zu sein. So übernahm er unterschiedliche Aufgaben: 1999 wurde er zum 1. Jugendleiter gewählt, gehörte fortan dem Vorstand an, ehe er 2001 auf die Position des 1. Sportleiters rückte und fortan die sportlichen Strukturen erfolgreich ausbaute. Das zahlte sich aus, als sich 2006 mit Katrin Burieke zum ersten Mal nach drei Jahrzehnten eine Luftgewehrschützin der Sportschützen Kloster Epe für die Deutsche Meisterschaft in München qualifizierte. 2009 wurde mit dem deutschen



Jochen Perrefort da, wo er sich am wohlsten fühlt – im Kreis seiner Jugendlichen.

Meistertitel in der Schülerklasse für Natalie Elpers der bislang größte sportliche Erfolg in der Vereinsgeschichte gefeiert. Drei Jahre in Folge hat er eine Schützin für den Shooty-Cup gestellt und in jedem Jahr mehrere Teilnehmer in der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse als Starter bei den Deutschen Meisterschaften. Er formt junge Talente. Für all das – für sein Wirken, seine Ideen, seine Zeit, seine Leidenschaft – ist Perrefort nicht weniger als die gute Seele seines Vereins, seines Kreises, seines Bezirkes und nicht zuletzt des Westfälischen Schützenbundes. Er ist ganz besonders für seine Jugendlichen ein unverzichtbarer Begleiter und wird deshalb zum Stillen Star Dezember 2025 gekürt.

Sabine Lüttmann

WER IST IHR „STILLER STAR“?

Sie kennen eine Persönlichkeit oder einen Verein, die/der sich in den Dienst des Schützensports stellt und eine Würdigung verdient hat? Dann schicken Sie uns eine kurze Begründung inklusive Foto per Mail an stillerstar@dsb.de Jeder Monatsgewinner erhält u.a. 100 Euro, der Jahresgewinner wird mit 1.000 Euro belohnt!